



## Ausblick 2. Woche 2011

7. Januar 2011

**Der DAX - Chart signalisiert Widerstandsfähigkeit**

**Verfasser: Klaus Stabel**

**Impressum:** Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Franz A. Rüegg

Vorstand: Bernd Gegenheimer (Vorsitzender), Roland Grundstein, Rainer Roubal, Oliver Szabries

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108; [k.stabel@icfag.de](mailto:k.stabel@icfag.de)

Die erste Woche des Neuen Jahres hat dem DAX Index bislang keinen entscheidenden Richtungsimpuls geben können. Seit dem kurz vor Weihnachten des letzten Jahres erreichten Hochs von 7106 Indexpunkten, stand eher ein Belastbarkeitstest des Aufwärtstrends im Blickpunkt, als der Sprung in neue luftige Höhen.



Andererseits wurden aber alle Attacken, den DAX nachhaltig unter Druck zu setzten, bislang erfolgreich abgewehrt. Erkennbar ist dies beispielsweise im obigen Chart vor drei Tagen passiert, als der DAX intraday über 100 Punkte verlor, um danach in der

Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Nähe seines Tageshochs zu schließen. Die hierbei entstehende Chartformation wird als „Hammer“ bezeichnet, der in der Folge die Kurse der nächsten Tage eigentlich nach oben hämmern sollte. Bezogen auf den obigen Trendkanal, könnte das eine Rückkehr in den oben eingezeichneten Aufwärtstrend bedeuten. Charttechnisch ist eine nachhaltige Verletzung des Aufwärtstrends erst dann gegeben, wenn die untere Begrenzung um etwa 3 % unterschritten ist. Gefahr im Verzuge ist demzufolge erst bei Unterschreiten der nächsten Fibonacci Unterstützung bei rund 6804 Punkten.

Das kalendarisch Neue Jahr hat offenbar unverdrossen mit den alten Problemen des letzten Jahres zu kämpfen. Gute Unternehmensperspektiven, begleitet von niedrigen Leitzinsen, kontrastieren mit Refinanzierungsproblemen der PIGS Staaten (Portugal, Irland, Spanien und Griechenland). Die damit einhergehende Euroschwäche ist unter Anlagegesichtspunkten sicherlich problematisch, jedoch aus der Sicht deutscher Exportbemühungen eher als „Konjunkturprogramm“ zu interpretieren.

Im Konsensus sind die Erwartungen an die DAX Performance in diesem Jahr eher zuversichtlich. Die Spannweite der Research- Häuser erstreckt sich hierbei von 9000 Indexpunkten bis zum anderen Extrem bei 6200. Die Mehrzahl der Auguren verdichtet ihre Prognosen bei etwa 7500 bis 7700 Indexpunkten. Gemessen an den Ergebniserwartungen der von Bloomberg befragten Analysten für alle DAX Unternehmen, wird für 2011 erstmals wieder ein kumulierter DAX Gewinn von 590 € prognostiziert. Dieser Gewinn würde erstmals wieder das Ertragsniveau des Jahres 2007 erreichen und um gut 20 % über dem des Jahres 2010 liegen.

Während deutsche Aktionäre sich bis zu den ersten Prognosen über das abgelaufene Geschäftsjahr bzw. zu den Bilanzpressekonferenzen noch bis Ende Februar / Mitte März gedulden müssen, legen bereits in der nächsten Woche amerikanische Unternehmen Ergebniszahlen für das vierte Quartal bzw. das abgelaufene Geschäftsjahres vor. Insgesamt wird für alle 500 S+P Unternehmen ein durchschnittlicher Gewinnanstieg um etwa 20 % erwartet. Traditionell wird am Montag, den 10. Januar, Alcoa nach Börsenschluss die Berichtssaison eröffnen. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum wird mit einer Verdreifachung des Gewinns je Aktie auf 0,18 \$ gerechnet. Am Donnerstag wird Intel einen ersten repräsentativen Blick auf die Halbleiter- Branche ermöglichen. Ganzjährig wird für 2010 ein Ergebnis von 1,98 \$ je Aktie erwartet, was gegenüber 2009 nahezu einer Verdopplung gleich käme. Am Freitag wird JP Morgan die Dow Berichte der nächsten Woche beenden. Hier liegen die Prognosen bei einem Jahresergebnis von knapp 4 \$ nach 2,18 \$ in 2009.

Bei deutschen Unternehmen stehen am Dienstag Zahlen von Beiersdorf auf der Agenda. Nach einem Profitwarning im Dezember, konnte die Aktie zuletzt von (immer wieder) auftauchenden Verkaufsgerüchten Richtung Procter & Gamble profitieren. Die Ertragserwartungen der Analysten sind wohl schon entsprechend zurückgenommen worden, was wohl nicht zu neuen Kursabschlägen führen sollte. Es werden zudem

**Aussagen zur weiteren Refokussierung in Richtung Hautpflege erwartet. Im Zentrum soll wieder mehr die Marke Nivea stehen.**

**Am Mittwoch wird Douglas mit Zahlen folgen. Dass die Umsätze im Geschäftsjahr per 30.9. um 4 % zugelegt haben, ist schon bekannt. Tendenzaussagen über das erste Quartal des neuen Jahres, in dem das allgemein bejubelte Weihnachtsgeschäft liegt, sollten sich auch bei Douglas in die positive Richtung bewegen.**

**Südzucker wird am Donnerstag berichten, hat aber bereits ganzjährig einen Umsatzzanstieg auf etwa 6 Mrd € (nach 5,7 Mrd €) bei einer deutlich überproportionalen Verbesserung des operativen Ergebnisses auf 500 (nach 403) Mio € in Aussicht gestellt.**

**Bereits am Montag und Dienstag wird es jedoch schon „news“ aus der Autowelt von der Detroit Motor Show geben. Insgesamt ist vor dem Hintergrund einer deutlich verbesserten Branchensituation mit recht optimistischen Prognosen aller beteiligten Hersteller zu rechnen. Deutsche Hersteller konnten zuletzt in den USA deutlich zulegen.**

**Der Aktienmarkt sollte sich in den nächsten Monaten weiterhin grundsätzlich von seiner attraktiven Seite zeigen. Selbst wenn, wie viele Marktteilnehmer behaupten, die Zinswende schon stattgefunden hat, würde das die Attraktivität der Aktienanlage nicht abrupt beenden. Solange die Märkte noch in diesem Ausmaß monetär alimentiert werden, sind Aktien als Substanzwerte derzeit weniger kursgefährdet als Renten. Ein weiteres Kaufargument liefert für die professionellen Investoren die bereits im März beginnende Dividendensaison. Bei den DAX Werten wird im Konsensus ein Ausschüttungsvolumen von 25,1 Mrd € erwartet. Bezogen auf die Marktkapitalisierung aller DAX Aktien von gegenwärtig 740 Mrd € entspricht dies einer durchschnittlichen Verzinsung von knapp 3,4% des aktuellen Kurswertes. Selbst nach dem jüngsten Renditeanstieg zehnjähriger Bundesanleihen auf knapp 3 %, erreichen noch 10 DAX Unternehmen noch wesentlich höhere Dividendenrenditen. Aufgrund der für dieses Frühjahr erwarteten Ausschüttungen erreichen Siemens 3 %, Daimler 3,3%, BASF 3,6 %, Dt. Börse 3,9%, Allianz und Dt. Post 5,0%, sowie die Münchener Rück 5,2 % Dividendenrendite. In der Spitzengruppe finden sich Werte wieder, deren Ertragsperspektiven derzeit offensichtlich etwas defensiver eingeschätzt werden. Die Versorger EON bringen es auf 6,6% und RWE 6,9% sowie die Dt. Telekom auf Dividendenrenditen von 7%. Dies sollte die Rückschlagsgefahr speziell bei diesen Werten aber auch generell am deutschen Aktienmarkt in den nächsten Monaten deutlich begrenzen.**

*Disclaimer*

*Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt. Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf /*

*Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.*

*Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.*

*Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.*

*Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.*

*Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite [www.icfag.de](http://www.icfag.de) unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.*

*Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.*

*Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.*

*Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe*

*bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.*

*Definition unserer Empfehlungen:*

*Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:*

*Buy: Kurschance von über 10%*

*Add: Kurschance von 5% bis zu 10%*

*Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs*

*Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%*

*Sell: Kursrisiko von über 10%*

*Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen*